4% INTEREST PAID ON SAVINGS

GRAND ISLAND NATIONAL BANK

THE OLDEST BANK IN HALL COUNTY

Anerkennung.

Die stetige und sichere Zunahme der Geschäfte dieser Bank im Jahre 1912 ist sehr zufriedenstellend gewesen.

Wir laden freundlichst ein, diese liberale Unterstützung auch im kommenden Jahre uns zuteil werden zu lassen, und indem wir unsern Kunden die Glückwünsche dieser Saison darbringen, geben wir Ihnen die Zusicherung, daß wir Ihre Geschäfte schätzen und denselben unsre beste und sorgfältigste Aufmerksamkeit schenken werden, indem wir Ihre Anliegen als die wichtigsten den anderen voran stellen.

STRONG, COURTEOUS, PROGRESSIVE

Lokales.

— Also vom 1. Januar 1913 an dürfen wir irgend welche Gegenstände bis zu elf Pfund Gewicht per Packetpost versenden. Die Farmer können irgendwelche Produkte an ihre in der Stadt wohnenden Kunden senden, z.B. Butter, Eier, usw. Man erwartet, daß die Packetpost dem gewöhnlichen Volk, d. h. den Farmern und Arbeitern, zu großem Nutzen gereichen wird, und besonders der Farmer sollte hierbei profitieren. Berauschende Getränke, Explosivstoffe, gefährliche Flüssigkeiten lebende oder tote Tiere, Schießgewehre und Bücher werden jedoch nicht per Packetpost befördert. Irgend ein Postmeister ist imstande, genaue Auskunft über diese Neuerung zu erteilen.

— Dick Bros. Quincy Bier bei der Kiste oder Faß bei J. J. Klinge.

— Herr Peter Eich, ein biederer Farmer von nahe St. Libory, sprach Dienstag in unserem Sanktum vor, um für seine Zeitung zu bezahlen. Herr Eich war früher in Otoe County, Nebr. ansäßig und kannte alle gute Deutschen dort, und da ich früher auch dort an der „Nebraska Staatszeitung" arbeitete, so durften wir manche Erinnerung an gewesene Zeiten wachrufen. Herr Eich hat versprochen, mir gelegentlich einmal einen Bericht aus seiner Nachbarschaft zu schreiben.

— Dr. O. A. Vieregg, Zahnarzt, im Hedde Gebäude.

— Herr F. Meyer sprach letzten Freitag wiederum in unserm Sanktum vor, um das Personal in seiner urgemütlichen Weise zu erheitern. Er war soeben von Omaha zurück gekommen, wo er auf dem Nebraska Farmer-Konvent gewesen war, welcher dort am 17., 18. u.19. Dez. abgehalten wurde. Er hatte das Nützliche mit dem Angenehmen verbunden, indem er mit einer Karladung Vieh und Schweinen hin fuhr, die er in South Omaha für einen guten Preis verkaufte. Die Schweine brachten 7c das Pfund, aber wegen dem Vieh hatte er noch nicht verrechnet, aber das brachte auch einen guten Preis. — Er schloß sich dort einer Gesellschaft an, der „Independent Harvester Co." welche in's Leben gerufen wurde um den International Harvester Trust zu bekämpfen. Dieser unabhängige Verband verkauft an seine Mitgieder alle Ackergerätschaften und Maschinerien zu bedeutend billigeren Preisen, nur 15 Prozent mehr als die Herstellungskosten. — Daß man etwas erzählen kann wenn man eine Reise macht erfuhr Herr Myer auch. Er hatte seine Geschäfte in Omaha erledigt und wollte gerade gemächlich zum Bahnhof schlenkern, da sah er ein von zwei Männern gelenktes Automobil in rasendem Tempo die Straße herabkommen, und verblüfft blieb Herr Myer stehen, um zu sehen wie das endigen würde: Und es endigte, gerade wo er stehen geblieben war. Ein alter Mann sah das Auto kommen, wollte schnell aus dem Weg laufen, wurde verwirrt und blieb stehen; das Auto kam gerade auf ihn zu und traf ihn, den Unglücklichen hoch in Luft und etwa 15 Fuß weiter schleudernd. Ehe der arme Mann sich aufraffen konnte war dasselbe Auto wieder auf ihn und brach ihm beide Beine, schlug ihm ein großes Loch in den Kopf, und der Arme blieb für tot liegen. Das Auto, welches schon bedenklich hin und her geschwenkt war, geriet jetzt auf den Seitenweg, aber die Lenker blieben dabei und wollten so schnell als möglich weiter fahren, um sich aus dem Staube zu machen. Dabei aber fuhren sie gegen einen eisernen Pfosten, und das Auto war nur noch ein Trümmerhaufen. Jetzt sprangen die zwei Männer anscheinend unbeschädigt heraus, liefen davon und entkamen glücklich unter der Menschenmenge. Weil Herr Myer das alles zugesehen hatte, wurde er als Zeuge festgehalten und mußte vor Gericht erzählen was er gesehen hatte. — Es scheint daß diese zwei Männer das Automobil gestohlen hatten und damit durchbrennen wollten wobei sie aber vom Unglück übereilt wurden, was leider aber auch einem unschuldigen Menschen das Leben kostete.

— Das beste Brot und alle Sorten Kuchen sind zu haben in Herman Shattenberg's Bäckerei, 318 West 3. Straße. Geht und überzeugt Euch.

— Herr J. P. Stiller, ein gemütlicher Landsmann aus der Ungegend von St. Libory, sprach Dienstag in meiner Bude vor, um für seine Zeitung zu bezahlen. Er ist ein gelungener Kerl und erzählte mir wie es ihm tags zuvor so dumm ergangen. Er und seine Frau sind nämlich Liebhaber von Vollblut Federweich, und ihre Hühnerwirtschaft ist die beste in der Nachbarschaft. So hatte er sich in Grand Island einen feinen Vollblut „White Orpington" Hahn gekauft, und Montag sollte dieser neue König des Hühnerhofes den Damen seines Harems vorgestellt werden. Nachdem Herr und Frau Stiller ihre Geschäfte in der Stadt erledigt hatten, steckten sie ihren Hahn in einen Sack, schoben ihn hinten in's Buggy und legten los, nach Hause. Doch „mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten," denn als sie zuhause ankamen war der Hahn fort. Herr Stiller sattelte sofort seinen besten Rappen und ritt eine Strecke des Weges zurück, aber der Hahn war und blieb fort. Herr Stiller sagt es sei ein Glück, daß seine Frau mit ihm war, sonst würde sie ihn beschuldigt haben, daß er einen zu viel auf die Gesundheit des Weihnachtsmannes getrunken hätte.

§ Einige Bauplätze für $5 Baar und $5 den Monat. Dill & Huston.

— Aus Kansas wird gemeldet, daß besonders in den westlichen Counti:s wieder viele Pferde erkranken und krepieren. Es scheint dies beinahe dieselbe Krankheit zu sein die letzten Sommer so viele Pferde dahinraffte.

* Mädchen, wenn Ihr lernen wollt, besucht Works Ladies Tailoring Schule. Offen an allen Schultagen um 9 Uhr morgens und zwei Uhr nachmittag. Südliche Türe, 724 Cedar Straße. (21)

— Donnerstag früh morgens brach in dem Kosthaus für männliche Studenten der Grand Island College ein Feuer aus, und wäre nicht die städtische Feuerwehr so schnell zur Hilfe gekommen, so wäre sehr wahrscheinlich der ganze Bau ein Raub der Flammen geworden. Der Schaden wird auf etwas über zweitausend Dollars geschätzt.

§ Tiger Brand Sanitary Couches und Bett Federn. Ihr könnt keine besserne kaufen. Kommt und laßt sie uns zeigen. Je E. Bennetsen & Co. Ost dritte Straße.

— Hat irgend jemand einen Vollblut White Orpington Hahn, in einem „Gunny Sack" gekleidet, herum fliegen, laufen oder kriechen gesehen? Herr J. P. Stiller, St. Libory, hat einen solchen Hahn mit solchem Anzug verloren, und möchte ihn zurück haben. Der ehrliche Finder kann den Sack als Belohnung behalten.

— Ein Tauschblatt meint, der sicherste Weg zum Millionär sei, als Schuhputzer anzufangen. Nach unserer höchsteigenen Erfahrung erreicht man das schöne hohe Ziel weit eher, wenn man als Zeitungsschreiber anfängt.

— Herr und Frau Herman Schmale von Luseland, Saskatchewan, Kanada, die zu den Feiertagen nach Grand Island kamen um alte Freunde zu besuchen, statteten auch unserem Sanktum einen freundlichen Besuch ab, um für die Zeitung zu bezahlen. Herr Schmale ist furchtbar entusiastisch über seine neue Heimat, und meint besser hätte er es nirgends treffen können. Er und seine drei Söhne, die noch im elterlichen Heim wohnen, haben zusammen 1600 Acker, da die Söhne auch jeder eine Heimstätte bekommen. Trotzdem sie noch nur 4 Jahre dort sind, so sind sie doch schon aufs Beste eingerichtet, haben ihre eigene Dreschmaschine und alles was zu einer großen Landwirtschaft gehört. Sie haben dieses Jahr 20,000 Buschel Weizen, Hafer und Gerste geerntet, und trotzdem sie ihre eigenen Maschinerien haben, mußten sie $1,300 für Arbeitslöhne ausgeben, dieses zu dreschen. Die Getreidepreise sind dort aber nur sehr gering, Weizen 63, Hafer 22c. — Trotzdem er gerne auf Besuch herkommt, so hat Herr Schmale keine Lust, hierher zurück zu kommen. Auch gefällt ihm das Wetter hier nicht denn er hatte sich hier gründlich erkältet, trotzdem er einen Pelz mit hatte. Er sagte mir, daß die Deutschen dort sehr angesehene und bevorzugte Bürger sind. Sie hatten dort dieses Jahr die erste Landwirtschaftliche Ausstellung, und Herr Schmale ist Präsident der Landwirtschaftlichen Gesellschaft, die diese Ausstellung veranstaltete. Weiter wurde Herr Schmale im Herbst zum zweiten Mal als „Reeve" seiner Munizipalität erwählt. Man hat dort Munizipalitäten anstatt wie hier Counties, und ein „Reeve" für eine Munizipalität bedeutet dort so viel als hier wohl Bürgermeister einer Stadt. Er hatte schon einen Termin als „Reeve" gedient, und wurde jetzt wieder erwählt. — Herr Schmale erzählte mir dieses nicht um sich dick zu tun oder zu prahlen, sondern nur um zu zeigen, daß die Deutschen dort auch voll und ganz anerkannt werden und zur Geltung kommen.

Dr. Vallier kurirt Verstopfung
§ Gutes Gopher Gift ist in Clayton's Apotheke zu haben.

— „Freckles" ist die Attraktion für Sonntag, den 29. Dezember im Bartenbach Opernhaus, nachmittags und abends. Dies ist die großartige Dramatisation von Gene Stratton - Porters epochemachender Novelle „Freckles" Es sind mehr als eine Million dieser Novellen verkauft worden, welches zeigt, wie die Verfasserin die Herzen der Leser erreicht. Die Novelle ist unbeschreiblich einfach, aber packend, aus dem Leben gegriffen. Bezüglich dieses Schauspiels, es ist im letzten Jahrzehnt kein Schauspiel auf der amerikanischen Bühne vorgetragen worden, welches solche allgemeine Anerkennung gefunden hat. Die Szenen sind reizend, unbeschreiblich prachtvoll. Es kam nicht zu viel gesagt werden für dieses Schauspiel aus dem Leben, und das Publikum von Grand Island und Umgegend sollte nicht verfehlen, sich diesen Hochgenuß zu gönnen.

* Die berühmten Edison Wachs-Cylinder Rekords für Phonographen werden jetzt zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft. Die welche früher 35c kosteten werden jetzt für 21c verkauft, und die 50c Rekords für 31c. — Becker's Musik-Handlung.

— Milton Mahan von Grand Island, Rasmus Martenson von Wood River, und Conrad Ross von Distrikt No. 42, wurden Dienstag vom County Richter in Grand Island je mit $5 und Gerichtskosten bestraft, weil ihre schulpflichtige Söhne nicht die Schule besuchten. Der Richter erließ ihnen in jedem Fall die Strafe, auf das Versprechen hin, in Zukunft die Knaben zur Schule schicken zu wollen.

Dr. C. A. Roeder, Hedde Gebäude

*** Dr. M.T. Bernard, Thierarzt, von Sonntag, 15. September an, bei der alten Stelle zu finden.** 6.tf

— Herr J. H. Buhrman von St. Libory war Samstag Geschäfte halber in der Stadt.

— Dr. Vallier vertreibt Gallensteine.

— Herr und Frau John Schaubdach, auf dem „Eiland", freuen sich über die Ankunft eines gesunden Stammhalters.

— Jensen & Larsen sind noch immer am alten Platz mit ihrem Lager von besten Whiskies, Rum Liquören und Weinen jeder Art, Alles zu mäßigen Preisen.

— Herr Henry Sassen, früher bei St. Libory wohnhaft, ist Montag abend in seinem Heim 4 Meilen nördlich von Grand Island gestorben. Herr Sassen wurde am 25. Sept. 1847 in Deutschland geboren. Im Jahre 1862 siedelte er nach Amerika über. 1890 kam er mit seiner Familie nach St. Libory, wo er auf einer Farm wohnte, bis er vor vier Jahren auf die Farm übersiedelte wo er jetzt gestorben ist. Er hinterläßt nebst seiner trauernden Witwe sieben Kinder:—Frl. Anna Sassen, Frau Ida Hostler, von Grand Island und Mary, Theresa, Edward und William Sassen, welch letztern noch alle zu Hause sind. Das Begräbnis fand Donnerstag von der katolischen St Mary's Kirche aus statt, und das große Gefolge legte beredtes Zeugnis davon ab, daß der Verstorbene allgemein geachtet und beliebt war.

— Herold Kalender sind jetzt in dieser Office zu haben. Nur 25c.

— Herr C. V. Winkler, besser bekannt als der Gatte einer früher hier ansäßigen jungen Dame, Lena Hohman, ist letzte Woche in einer Heilanstalt zu Sarance Lake, N. Y. gestorben. — Die jetzt verwitwete Frau Winkler (geborene Hohman) war früher in Schuster's Cafe angestellt und hat hier viele Freunde. Sie verheiratete sich am 29. Juni mit Herrn Winkler, worauf das junge Paar sich in Luseland, Canada ansäßig machte. Das junge Paar schien vom Glück begrüssigt zu sein. Herr Winkler war Teilhaber an einem gutgehenden Geschäft in Luseland, und alles ging wohl. Letzten Sommer aber erkrankte Herr Winkler und mußte sein Geschäft verlassen. Er reiste zuerst nach British Columbia, um Hilfe zu suchen, aber sein Zustand verschlimmerte sich, und er mußte nach der Heilanstalt in Saranac Lake, N. Y. überführt werden, wo er letzte Woche Mittwoch gestorben ist.

* Christ Ronnfeldt hat immer noch frischen Kohl zu verkaufen
t.f. Fone Red 1272.

— Die Zahl der Deutschen, die ihr eigenes Heim besitzen, ist in zweiundzwanzig der größten Städte des Landes um 57 Prozent größer als die der „Amerikaner," die es zu einem eigenen Heim gebracht haben. Nicht allein das, auch der Kredit deutscher Farmer und Arbeiter ist besser als das der sogenannten Amerikaner. Jeder Geschäftsmann kann dieses bezeugen. Diese Tatsache allein zeugt für den hohen Wert der deutschen Zeitungen als Anzeigen-Medium.

— Herold Kalender sind jetzt in dieser Office zu haben. Nur 25c.

— Herr Albert Werner von Farwell war Donnerstag mit seiner Familie in Grand Island auf Besuch.

*** Dr. M. T. Bernard, Thierarzt, von Sonntag, 15. September an, bei der alten Stulle zu finden.** 6-tf

— Frl. Stolley sprach Donnerstag in unserer Bude vor, um für ihre Mama, Frau William Stolley, die Zeitung zu bezahlen. Leider war ich gerade ausgegangen um etliche Geschäftsangelegenheiten zu erledigen, und somit ging ich des Vergnügens verlustig, mit Frl. Stolley bekannt zu werden. Hoffentlich erweist sie uns bald wieder die Ehre, unser Sanktum aufzusuchen, alswann ich hübsch auf meinem Posten sein werde.

— E. C. Hayman, M. D., Augen und Ohrenarzt, Hedde - Gebäude. Grand Island.

— Jetzt sagen Sie einmal aufrichtig — nachdem dieser Weihnachts-Mumpitz vorüber ist, und Sie Ihre Geschenke ausgeteilt, resp. in Empfang genommen haben, fühlen Sie nicht so als hätten Sie den Kürzeren gezogen? Als wenn Sie sich ein ganz klein wenig belämmert hätten? — Eigentlich doch eine Dummheit, Geschenke an andere als Mitglieder der eigenen Familie auszuteilen.

— Dr. J. Lue Sutherland, Arzt und Augenarzt. Brillen eine Spezialität. Office im Alexander Gebäude.

— Herr Alex. Ahrens, der seine schöne Farm bei St. Libory an Herrn J. P. Stiller verpachtet hat, soll sich über seinen Pächter sehr zufriedenstellend ausgesprochen haben, und diesem in Anerkennung seiner guten Pflege der Farm ein nahmhaftes Weihnachtsgeschenk gegeben haben. — Es ist schön, wenn Leute ihre Pflicht tun, und doppelt schön, wenn solches von zuständiger Seite gebührend anerkannt wird.

§ Das berühmte Dick Bros. Bier in Kisten könnt Ihr am Besten bei J. J. Klinge, 214 W. Dritte Straße erhalten.

Ihr Geld in den Staats-Banken ist sicher

Es ist keine Bank wie eine **Staats-Bank** wo eine direkte gesetzliche Verkehrung gemacht worden ist um Diejenigen zu schützen die ihr Geld in derselben hinterlegen; und die **Commercial State Bank** und die **Home Savings Bank** sind die einzigen Banken in der Stadt, deren Kunden so geschützt sind. Das Depositors Garantie-Gesetz des Staates Nebraska sorgt für eine Sicherstellung der Depositöre aller Staats-Banken, welchen Vorzug die Depositöre in anderen Banken nicht genießen.

COMMERCIAL STATE BANK
und
HOME SAVINGS BANK

— Die diesjährige Rübenzuckerproduktion in den Ver. Staaten beläuft sich auf 1,400,000,000 Pfund gegen 163,000,000 im Jahre 1900 und 5,000,000 im Jahre 1890. Der diesjährige Zuckerkonsum in den Ver. Staaten wird auf 8,000,000'000 Pfund geschätzt. Die Hälfte davon wurde aus einheimischen Zuckerrüben und aus dem Zuckerrohr unseres Südens sowie Hawais und Portorikos gewonnen. Die andere Hälfte wurde aus Kuba und anderen Ländern importiert.

— Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahnarzt, Office im Michelson Block. Hier wird Deutsch gesprochen. rst

— Unser Mitarbeiter Herr W. T. Krause fuhr Donnerstag so stolz in Begleitung seiner besseren Hälfte bei unserer Office vorbei, daß ich nicht umhin konnte, ihn zu fragen was denn los sei. Da zeigte er mir eine feine, große Pelzdecke, in welche er und Frau Krause sich ganz eingehüllt hatten, und sagte mir, daß ihre Kinder ihnen diese Decke zu Weihnachten geschenkt hätten. Ja allerdings, dann hat er Ursache, stolz und vergnügt zu sein, und fröhlich fuhren sie weiter zur lutherischen Kirche zum Gottesdienst.

— Dr Edith Saunders Spence, Frauen-Aerztin, behandelt alle Frauen-Krankheiten und leistet ärztliche Geburtshilfe. Office im Hedde Gebäude.

— Ein Farmer erzählte mir ein Geheimnis. Er sagte, es sei nicht der Mühe wert, mit Stolz auf seine Abstammung hinzuweisen, oder sich damit zu brüsten wo man her komme oder wo man noch hinaus will. Dieser Farmer sagte, das wertvollste Tier auf seiner Farm sei ein Maulesel, der unmöglich auf seine Abstammung stolz sein könne, und der absolut keine Hoffnung auf eine Nachkommenschaft habe. Stimmt!

§ Die besten Mittel allerhand Käfer und Ungeziefer zu tödten bekomm Ihr stets in bester Qualität in Clayton's Apotheke.

— Herr und Frau Will Stolley, Prairie Creek Township, freuen sich über die Ankunft eines strammen Stammhalters, der am 18. Dez. sein Erscheinen machte.

— Kroeger & Joseph, deutche Advokaten, Testamente und Rechtanwaltssachen eine Spezialität. Michelson Gebäude.

Notiz

Allen Lenkern von Fuhrwerken oder Automobils diene hiermit zur Nachricht, daß in Zukunft das sogenannte Fahrstraßen-Gesetz innerhalb der Stadtgrenzen streng durchgeführt werden wird, inbezug der Anordnung, das Fuhrwerke jeglicher Art die rechter Hand Seite der Straße benützen müssen; auch alle Fuhrwerke, die vor irgend einem Gebäude anhalten, dieser Regel gemäß gerichtet sein. Wenn Fuhrleute um eine Ecke einlenken, so dürfen sie nicht zu nahe an den Rinnstein fahren, sondern sie müssen so viel wie möglich die Mitte der Intersektion benützen ehe sie die Drehung machen. Diese Regulationen sind im Interesse der öffentlichen Sicherheit, und werden strengstens durchgeführt werden.

Alle Fuhrleute möchten dieses beachten und sich demgemäß verhalten.

M. D. Arbogast,
(21) Polizeichef.

— Ich hatte das Vergnügen, dieser Tage mit Herrn Fr. Stratmann bekannt zu werden. Er ist schon seit 1871 hier ansäßig, ein alter Leser dieser Zeitung und ein Freund aller besseren Bestrebungen der Deutschen.

— Dr. G. C. Fritschell, Deutscher Arzt. Grand Island, Nebr.

— Die Polizei Grand Islands ist jetzt plötzlich sehr ordnungsliebend geworden, und Polizeichef Arbogast hat ein Edikt erlassen, demzufolge alle Fuhrwerke auf den Straßen unserer Stadt immer die rechte Seite benutzen sollen, d. h. wenn man z. B. auf der dritten Straße östlich fährt dann soll man auf der rechten resp. südlichen Seite fahren; fährt man auf derselben Straße westlich so hat man die nördliche Seite zu benutzen. Dies ist übrigens eine gute Anordnung und sie verhütet Zusammenstöße und Durcheinander. Man möchte sich dieses merken, denn unsre Polizei hat strengen Befehl, darnach zu sehen, daß diese Anordnung befolgt wird.

— Holt Euren Schnaps und anderen Getränke von J. J. Klinge, 214 W. 3. Straße.

— Der Buttertrust will Verbesserungen in seinen Geschäftsmanipulationen vornehmen. Aha, er hat bemerkt, daß er etwas zu dreist ins Fettnäpchen getreten ist.

Wir wünschen allen unseren werten Kunden fröhliche Weihnachten und ein gesegnetes Neujahr, und hoffen, daß sie uns auch weiterhin mit ihrer Kundschaft beehren, und daß unsere geschäftlichen Beziehungen im neuen Jahr die denkbar angenehmsten sein mögen.

Geddes & Company.